

Altenpflege- wir gestalten die Zukunft

Berufsfachschule für Altenpflege und Altenpflegehilfe

1. Unsere Schule

Die Berufsfachschule für Altenpflege und Altenpflegehilfe wurde 1986 vom Zweckverband Pflegeheim Haus Wartenberg eingerichtet.

Der Zweckverband ist Träger der Berufsfachschule und sichert mit seiner Arbeit die Qualifizierung von Altenpflegekräften in der Region.

Da die beruflichen Anforderungen an den Altenpfleger und der Altenpflegerin ständig steigen haben wir uns entschlossen, unseren Beitrag zur Qualitätssteigerung der Ausbildung zu leisten.

Deshalb kooperieren wir seit dem 01.07.2014 mit der Katholischen Hochschule Freiburg und bieten im Rahmen dieser Kooperation einen Bachelorstudiengang

mit der Fachrichtung Pflege an. An unserer Berufsfachschule werden im Durchschnitt 65 Auszubildende in drei Kursen zu qualifizierten Altenpflegerinnen und Altenpfleger oder Altenpflegehelferinnen und Altenpflegehelfer ausgebildet.

Die Anzahl der ausbildungsbegleitend Studierenden richtet sich nach der Aufnahmekapazität der KH in Freiburg.

Das Lehrerteam setzt sich aus drei hauptamtlichen, pädagogisch geschulten Lehrern und einer erheblichen Anzahl von freiberuflichen Fachlehrern aus unterschiedlichen Berufen zusammen.

Unterstützt wird das Lehrer-Team von Experten aus der Praxis, die sich zu bestimmten Themen in den Unterricht einbringen.

2. Unser Ausbildungskonzept

Wir als theoretischer Ausbildungsträger bieten eine zukunftsorientierte Ausbildung in der Altenpflege, die sich dem gesellschaftlichen Wandel, veränderten Versorgungsstrukturen und erweiterten Zielgruppen stellt und altenpflegerisches Handeln als Produkt der erworbenen Handlungskompetenzen sieht.

Unser Ausbildungskonzept orientiert sich an den beruflichen Handlungsfeldern einer zeitgemäßen Altenpflege. Selbstverständlich ist für uns eine wissenschaftliche Orientierung, die das Umsetzen des Pflegeprozesses und die begründete Anwendung von Expertenstandards einschließt. AUnsere Auszubildenden verlassen unsere Schule mit entsprechenden Methodenkompetenzen, um Aspekte der Qualitätssicherung in den altenpflegerischen Alltag einbringen zu können. An unserer Berufsfachschule erhalten Auszubildende die Möglichkeit in drei Ausbildungsjahren weiterführende Fachkompetenz zu erlangen. Daher bieten wir im ersten Ausbildungsjahr einen Grundkurs in „Kinästhetik“ an, im zweiten Ausbildungsjahr einen Grundkurs „Basale Stimulation“ und im dritten Jahr einen „Bobath – Grundkurs“. Diese Grundkurse werden selbstverständlich von ausgebildeten Trainern durchgeführt und die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat. Der Praxisbezug ist ein wichtiger Aspekt in der von uns angebotenen Altenpflegeausbildung. Wir arbeiten mit Situationen aus der Praxis und stellen den Praxisbezug durch die Unterstützung von Experten aus der Praxis her. Die Kooperation mit Selbsthilfegruppen und betroffenen Menschen ist uns wichtig. Unsere Auszubildenden werden durch den Einsatz von aktuellen Unterrichtsmethoden unterstützt, Handlungskompetenz zu erwerben. Der Unterricht findet in modernen und freundlich ausgestatteten Unterrichtsräumen statt. Für den praktischen Unterricht steht ein großzügiger heller Übungsraum zur Verfügung.

Die Berufsfachschule kooperiert im Rahmen der praktischen Ausbildung mit verschiedenen stationären und ambulanten Einrichtungen der Altenpflege im Landkreis Tuttlingen, dem

Schwarzwald – Baar – Kreis und den angrenzenden Landkreisen.

Wir vermitteln Ausbildungsplätze in unseren kooperierenden Ausbildungsbetrieben.

3. Unser pädagogisches Selbstverständnis

Wir orientieren uns an der pädagogischen Denkschule Klafkis. Eine vielseitige

Kompetenzentwicklung unserer Auszubildenden ist uns wichtig.

Unser Ziel ist es, den Lernbegriff zu erweitern, indem kognitives, soziales und emotionales Lernen prozessorientiert gesehen wird.

Ein wertschätzendes und empathisches Umgehen miteinander ist für uns selbstverständlich verbunden mit einer konstruktiven Konfliktlösung.

Wir bieten unseren Auszubildenden eine an den Handlungskompetenzen orientierte Ausbildung, die es ermöglicht, auch zukünftig professionell und qualitätsorientiert in der Altenpflege tätig zu sein.

4. Ausbildungsmöglichkeiten

4.1 In drei Jahren zur Altenpflegerin

Mindestens 2500 Stunden Praxis im Pflegeheim, Krankenhaus, und Sozialstation

2100 Stunden Theorie an unserer Schule

Start immer am 01. September

Sie benötigen:

Realschulabschluss oder Hauptschulabschluss, mit zweijähriger abgeschlossener Berufsausbildung

Die Ausbildungsschwerpunkte:

Im ersten Ausbildungsjahr :

- Überblick über den Aufbau und die Funktion des menschlichen Körpers
- Körperpflegerische Aspekte erkennen und anwenden können
- Risiken und Einschränkungen im Alltag des alten und behinderten Menschen feststellen können
- Einschränkungsmindernde (prophylaktische) Maßnahmen kennen und durchführen können
- Die Planung der Pflege des alten und behinderten Menschen
- Techniken der rückschonende Arbeitsweise erlernen
- Hilfsmittel zur Unterstützung des eingeschränkten Menschen kennenlernen
- Demenzielerkrankte alte und behinderte Menschen betreuen und begleiten können
- Das Lebensumfeld des alten und behinderten Menschen
- Unterstützung bei der Tagesgestaltung des alter Menschen
- Rechtliche Aspekte im Umgang mit dem alten und behinderten Menschen
- Sich im Team zurechtfinden können
- Mit alten und behinderten Menschen entsprechend kommunizieren können
- Anwendung der deutschen Sprache in Wort und Schrift
- Projekt: Ernährung des alten Menschen und Essplatzgestaltung

Im ersten Ausbildungsjahr liegt ein Schwerpunkt der Ausbildung darin, den Einsatz von speziellen Netzwerken für ältere und behinderte Menschen kennenzulernen.

Es wird ein Workshop in „Kinästhetik“ angeboten

Praktikum:

150 Std. in der ambulanten Pflege / stationäre Altenhilfe

Im zweiten Ausbildungsjahr:

- Überblick und Vertiefung über den Aufbau und die Funktion des menschlichen Körpers
- Ursachen und Symptome spezieller Erkrankungen kennenlernen
- Therapie dieser Erkrankungen kennenlernen
- Pflegemaßnahmen bei alten und behinderten Menschen anwenden können
- Diese Pflegemaßnahmen prozesshaft planen können
- Alte und behinderte Menschen in der Tagesgestaltung unterstützen können
- Alte und behinderte Menschen in der Sterbephase begleiten können
- Sich ethisch mit grenzwertigen Pflegesituationen auseinandersetzen
- Die Entwicklung des Pflegeberufes kennenlernen
- Berufspolitisches Engagement entwickelt
- Sich mit arbeitsrechtlichen Vorgaben auseinandersetzen
- Sich mit pflegewissenschaftliche Erkenntnissen auseinandersetzen
- Anwendung der deutschen Sprache in Wort und Schrift

Im zweiten Ausbildungsjahr ist ein Schwerpunkt die Betreuung und Begleitung sterbender alter und behinderter Menschen.

Es wird ein Workshop „Basale Stimulation“ angeboten

Praktikum:

150 Std. im Krankenhaus

Im dritten Ausbildungsjahr:

- Überblick und Vertiefung über den Aufbau und die Funktion des menschlichen Körpers
- Ursachen und Symptome spezieller Erkrankungen kennenlernen
- Therapie dieser Erkrankungen kennenlernen
- Pflegemaßnahmen bei alten und behinderten Menschen anwenden können
- Diese Pflegemaßnahmen prozesshaft planen können
- Alte und behinderte Menschen in der Tagesgestaltung unterstützen können
- Sich ethisch mit grenzwertigen Pflegesituationen auseinandersetzen
- Die eigenen Grenzen im pflegerischen Alltag erkennen können und damit umgehen
- Stressbewältigungsstrategien erlernen
- Sich mit pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen auseinandersetzen
- Qualitätssichernde Maßnahmen erlernen
- Beratung und Schulung von alten und behinderten Menschen, sowie dessen Angehörigen

Im dritten Ausbildungsjahr liegt ein Schwerpunkt in der Versorgung und Betreuung neurologisch erkrankter alter und behinderter Menschen.

Es wird ein Workshop „Bobath – Konzept“ und auf Wunsch der Auszubildenden ein Workshop „Anwendung der Validation n. N. Feil“ angeboten.

Praktikum:

200 Std. in einer gerontopsychiatrischen Einrichtung

Link zum Arbeitsamt:

- <http://berufenet.arbeitsagentur.de/berufe/start?dest=profession&prof-id=9065>

4.2 In einem Jahr zur Altenpflegehelferin

Mindestens 850 Stunden Praxis in Einrichtungen der Altenhilfe

720 Stunden Theorie an unserer Schule

Start immer am 01. September

Sie benötigen:

Hauptschulabschluss

Nach Abschluss mit Notendurchschnitt 2,5 ist die Ausbildung zur Altenpflege möglich.

Der Ausbildungsschwerpunkt im ersten Ausbildungsjahr :

- Überblick über den Aufbau und die Funktion des menschlichen Körpers
- Körper pflegerische Aspekte erkennen und anwenden können
- Risiken und Einschränkungen im Alltag des alten und behinderten Menschen feststellen können
- Einschränkungsminimierende (prophylaktische) Maßnahmen kennen und durchführen können
- Techniken der rückschonende Arbeitsweise erlernen
- Hilfsmittel zur Unterstützung des eingeschränkten Menschen kennenlernen
- Projekt: Ernährung des alten Menschen und Essplatzgestaltung
- Das Lebensumfeld des alten und behinderten Menschen
- Unterstützung bei der Tagesgestaltung des alter Menschen
- Rechtliche Aspekte im Umgang mit dem alten und behinderten Menschen
- Sich im Team zurechtfinden können
- Mit alten und behinderten Menschen entsprechend kommunizieren können

Im ersten Ausbildungsjahr liegt ein Schwerpunkt der Ausbildung darin, den Einsatz von speziellen Netzwerken für ältere und behinderte Menschen kennenzulernen.

Es wird ein Workshop in „Kinästhetik“ angeboten.

Praktikum:

75 Std. ambulante Pflege / stationäre Altenhilfe

Link zum Arbeitsamt:

<http://berufenet.arbeitsagentur.de/berufe/start?dest=profession&prof-id=9063>

4.3 Bachelorstudiengang: Pflege

Im ersten Studienabschnitt (1. - 6. Semester) wird parallel zum (Teilzeit-) Studium die Berufsausbildung in der Altenpflege in unserer Schule und in der Praxis absolviert. Zu bestimmten Terminen haben sie Präsenzzeiten an der KH in Freiburg. Dieser Studienabschnitt endet mit der staatlichen Prüfung in der Altenpflege. Der zweite Studienabschnitt (7. - 9. Semester) wird in Vollzeit ausschließlich an der Hochschule durchgeführt.

Das Studium wird mit dem Erwerb des akademischen Grades Bachelor of Arts (B.A.) abgeschlossen.

Start zum Wintersemester

Zulassungsvoraussetzungen:

(Fach -) Hochschulreife, fachgebundene Hochschulreife oder Hochschulberechtigung für besonders qualifizierte Berufstätige nach LHG § 59 und einen rechtsgültigen Ausbildungsvertrag mit der Schule und einem unserer praktischen Kooperationspartner.

Link zur Katholischen Hochschule

<http://www.kh-freiburg.de/studium/studiengaenge/ba-pflege/>

5. Durchführung der Praktika

Im Rahmen der Ausbildung zur Altenpflegerin/ zum Altenpfleger oder zur Altenpflegehelferin / zum Altenpflegehelfer werden Praktika außerhalb der ausbildenden Betriebes durchgeführt.

Die Auszubildenden führen diese Praktika anhand der Lernziele der Berufsfachschule in den kooperierenden Ausbildungsstätten durch.

Es besteht die Möglichkeit, das Praktikum in der ambulanten Pflege in unserer kooperierenden Pflegestation LeRo in Los Cristianos auf Teneriffa nach Absprache zu absolvieren.

Die gesamten Praktika sind während der normalen Arbeitszeit zu absolvieren. Sie werden nicht zusätzlich vergütet.

Wir sind bei der Suche nach einem geeigneten Praktikumsplatz gerne behilflich.

6. Kosten

Es wird kein Schulgeld erhoben.

Allerdings wird eine Jahrespauschale für Kopien erhoben und ein Eigenanteil für Workshops und Exkursionen.

Findet der Unterricht an einem anderen Schulort statt, können die zusätzlichen Fahrtkosten dahin nicht erstattet werden

7. Beratung

Sollten Sie unentschlossen sein, ob die Wahl dieses Berufes ihrer Neigung oder ihren Vorstellungen entspricht, stehen wir ihnen zu jeder Zeit zu einem telefonischen oder persönlichen Beratungsgespräch zur Verfügung.

Sie erreichen uns telefonisch von Montag bis Freitag zwischen 08:00 und 12:00Uhr unter der Telefonnummer:

07704-808-121

Zur Berufsfindung können sie sich auch unter folgendem Link informieren:

<http://www.berufskunde.com/de>

8. Ausbildungssuchende Zuwanderer

An der Ausbildung zur Altenpflege oder Altenpflegehilfe interessierte Zuwanderer bieten wir eine umfangreiche Beratung an.

Jedoch erwarten wir bei der Bewerberin / dem Bewerber gute Deutschkenntnisse in Wort und

Schrift, entsprechend der Kompetenzstufe B2.

Sie haben die Möglichkeit ein Appartement in dem trügereigenen Appartementhaus (wenn verfügbar) zu mieten.

Wir unterstützen sie gerne.

Bei Fragen nach Unterstützungsangeboten im Landkreis können sie sich unter folgenden Link informieren:

http://www.wirtschaftsfoerderung-sbh.de/mcms.php?_oid=eb13cb4-bf59-0c46-d965-1eb3df206cdd5&_template=view&_view=view&refresh_tree=1&_data_objects=19579&PHPSESSID=rgfbivsj42usetitb6hp45sc0

9. Ausbildungsvergütung (n. TVÖD und Brutto)

1.Ausbildungsjahr	€ 915,69
2.Ausbildungsjahr	€ 977,07
3.Ausbildungsjahr	€ 1078,38

10. Bewerbung:

Wir akzeptieren Bewerbungen von Interessentinnen und Interessenten ab 16 Jahre.

Gerne nehmen wir auch Bewerbungen männlicher Interessenten entgegen.

Zur Bewerbung reichen Sie bitte folgende Unterlagen ein:

- Bewerbungsschreiben
- tabellarischer Lebenslauf
- Nachweis des entsprechenden Schulabschlusses
- weitere Schul- oder Arbeitszeugnisse
- Nachweis sonstiger Qualifikationen (wenn vorhanden)
- Nachweis Sprachkompetenzniveau B2 (bei nicht Deutsch- Muttersprachler)

Ihre Bewerbung richten Sie bitte entweder per Mail an:

a.schmid@pflegeheim-geisingen.de

oder per Post an:

Berufsfachschule für Altenpflege /Altenpflegehilfe
z.Hd. Frau Astrid Schmid
Tuttlinger Str.3
78187 Geisingen